

Abschluß bilden die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie eine Erklärung der gebräuchlichsten psychiatrischen Fachausdrücke.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

P. Leonhard Goffine, Katholische Handpostille. Ein Buch häuslicher Belehrung und Erbauung. Herausgegeben von Priestern der Diözese Regensburg. Vierte Auflage. Neu bearbeitet von Ludwig Auer. (488). Donauwörth 1950, Verlag Ludwig Auer - Cassianum. Ganzleinen geb. DM 9.80.

Die Handpostille des Prämonstratensers Leonhard Goffine (1648—1719) wurde 1690 erstmals in Mainz herausgegeben, in der Folgezeit in fast alle europäischen Sprachen übersetzt, von bedeutenden Volksschriftstellern bearbeitet und hat als religiöses Hausbuch weiteste Verbreitung gefunden. Es hat eine Zeit gegeben — und sie liegt nicht allzu weit zurück —, in der die Goffine in den meisten katholischen Familien am Samstag oder Sonntag laut vorgelesen wurde.

Es ist sehr zu begrüßen, daß der Verlag Auer in Donauwörth das berühmte Buch in neuer Bearbeitung wieder in das Volk schickt. Der klare Frakturdruck ist auch für ältere Leute mit geschwächtem Sehvermögen gut lesbar. Die Epistel- und Evangelientexte sind fett gedruckt. Man kann nur wünschen, daß das Werk in dieser Neuauflage in recht viele katholische Familien Eingang finde und als Führer durch das Kirchenjahr mit seinen Sonntagen und Festen diene.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Christenfibel von Josef Pieper und Heinrich Raskop. (162). München 1952, Kösel-Verlag. Leinen geb. DM 8.50, kart. DM 4.80.

Die Neuauflage dieses Buches, das vor 15 Jahren zum erstenmal erschienen und seitdem in mehreren hunderttausend Exemplaren verbreitet worden ist, wird freudig begrüßt werden. Die Christenfibel behandelt auf knappstem Raum in einer ausgezeichneten Übersicht den Glauben und das Leben des Christen. Dazu kommen noch zwei Kapitel „Über die Heilige Schrift“ und „Zur Geschichte der Kirche“. Die Sprache ist klar, einfach, unfachlich, weder gelehrt wissenschaftlich noch vorschnell „erbaulich“.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Weggeleit durchs Erdenleben Gott entgegen. Von P. Jakob Koch SVD. 8., verbesserte und vermehrte Auflage mit neuen, zweifarbigen Spruchbildern. (422). Mödling bei Wien 1952, St.-Gabriel-Verlag. Halbleinen geb. S 32.—, Ganzleinen S 40.—, Leder S 74.—.

Ein Weggeleit ist in dem verwirrenden Trubel unserer Tage sehr erwünscht. Im Anschlusse an ein ausführliches Kalendarium der Tagesheiligen und christlicher Persönlichkeiten bis herauf in unsere Zeit legt der Verfasser (gest. 1949) für jeden Tag des Jahres religiöse Gedanken — vielfach Zitate — zur Besinnung vor. Diese Menschenworte werden dann jeweils durch ein Gotteswort aus der Heiligen Schrift geadelt und in das Gotteslicht gehoben. Daß schon viele dieses Büchlein zu ihrem „Weggeleit“ genommen haben, beweist die hohe Auflage (bisher 73.000 Exemplare) und die Vorbereitung von Übersetzungen in fremde Sprachen. Als Wünsche für weitere Neuauflagen seien angemerkt: etwas mehr System in der Fülle der oft willkürlich herausgegriffenen Gedanken und vor allem engerer Anschluß an die Liturgie der Kirche.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Das Wagnis des Vaterunsers. Von Adolf Deuster. (104). Freiburg 1952, Verlag Herder. Brosch. DM 3.30, Pappe geb. DM 4.80.

Wagnis und Bindung. Das Gebet des Herrn. Von Joseph Ernst Mayer. (56). Salzburg, Erzabtei St. Peter, Verlag Rupertuswerk. Kart.

Zwei neue Auslegungen des Vaterunsers, und jede führt das Wort „Wagnis“ im Titel. Beim Lesen dieser Erwägungen über das Gebet des